

# Schulinternes Curriculum Geographie G9 des Ernst- Moritz-Arndt Gymnasiums der Stadt Bonn

## 1. Entscheidungen zum Unterricht

### 1.1. Unterrichtsvorhaben

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Projekte, Exkursionen o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

*über die Unterrichtsvorhaben*

### Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder (IF), Schwerpunkte (SP) und Kompetenzen (Sachkompetenz: SK; Methodenkompetenz: MK; Urteilskompetenz: UK; Handlungskompetenz: HK) des KLP	Grundbegriffe	Stunden-zahl (ca.)
<b>Einführung: UV: Geographie - die Welt nachhaltig mitgestalten (S. 6-15)</b>			
Geographie - die Welt nachhaltig mitgestalten (S.6/7)  Die Welt mit geographischen Augen sehen (S.8/9)  Geographen denken vernetzt (S.10/11)  Geographische Sachverhalte beurteilen und nachhaltig handeln (S.12/13)  Nachhaltigkeitsziele der UN (S.14/15)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum beschreiben (SK1)</li> <li>• Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge verdeutlichen (SK2)</li> <li>• durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse analysieren (SK3)</li> <li>• Raumnutzungsansprüche und -konflikte erläutern (SK4)</li> <li>• Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungs-raster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen einordnen (SK5)</li> </ul>	Herausforderung und Probleme in der Geographie Dreieck der Nachhaltigkeit	4

		<ul style="list-style-type: none"><li>• raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe beurteilen (UK2)</li><li>• unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen bewerten (UK3)</li></ul>			
Umsetzung Medienkompetenzrahmen					
1. Bedienen und Anwenden	2. Informieren und Recherchieren	3. Kommunizieren und Kooperieren	4. Produzieren und Präsentieren	5. Analysieren und Reflektieren	6. Problemlösen und Modellieren
1.1., 1.2. und 1.3 Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster einordnen <i>Diercke Atlas online, google earth</i>	2.3. Kritik an Nachhaltigkeitsmaßnahmen mithilfe von Internetrecherche kritisch untereinander Bewerten		4.1., 4.2. und 4.3. Medienprodukt (Power Point) entwickeln, präsentieren und hinsichtlich wissenschaftlicher Kriterien beurteilen.	5.2., 5.3. und 5.4. Nachhaltigkeitsmaßnahmen im Alltag hinsichtlich ihrer Sinnhaftigkeit und Umsetzungsmöglichkeiten beurteilen und in diesem Kontext das eigene Nachhaltigkeitshandeln reflektieren/ regulieren	

<b>1. UV: Eine Welt – ungleiche Welt?! (S.16-45)</b>				
<p>Auftakt: Eine Welt – ungleich Welt?! (S.16/17)</p> <p>Ist Entwicklung messbar? (S.18/19)</p> <p>Wirtschaftsleistung als Maßstab? (S.20/21)</p> <p>Gesundheit – Voraussetzung für ein langes Leben (S.22/23)</p> <p>Hunger – trotz Nahrung im Überfluss? (S.24/25)</p> <p>Bildung als Chance (S.26/27)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (IF) Innerstaatliche und globale Disparitäten</li> <li>• (SP) Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft, Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI) (SP)</li> <li>• Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer</li> <li>• Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen</li> <li>• (SP) Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus</li> <li>• (SP) Projekte der Entwicklungszusammenarbeit</li> </ul>		<p>Analphabet, Big-Mac-Index, Bruttoinlandsprodukt (BIP), Bruttonationaleinkommen (BNE), Entwicklungshilfe, Entwicklungsländer, Entwicklungszusammenarbeit, fairer Handel, Happy Planet Index (HPI), Hilfe zur Selbsthilfe, Human Development Index (HDI), Hunger, Indikator, Industrieländer, Least Developed Countries (LDC), Lebenserwartung, nachhaltige Entwicklung,</p>	20

<p>HDI und HPI – differenzierte Indikatoren zur Messung des Entwicklungsstandes (S.28/29)</p> <p>Partner im Welthandel (S.30/31)</p> <p>Kakao – Genuss mit bitterem Beigeschmack (S.32/33)</p> <p>Produkte aus den Tropen – eine faire Sache? (S.34/35)</p> <p>Optional/Auswahl: <i>Auf dem Weg zur Einen Welt? (S.36/37)</i></p> <p><i>Es gibt viele Arten zu helfen (S.38/39)</i></p> <p><i>Mit Tourismus aus der Armut? (S.40/41)</i></p> <p><i>Urlaub in Botsuana (S.42/43)</i></p> <p><i>Training (S.44/45)</i></p> <p><b>Methode:</b> <b>Gruppenpuzzle</b></p> <p><b>Arbeiten mit Indikatoren</b></p>		<ul style="list-style-type: none"><li>Handelsabkommen (SK1), (SK2), (SK3), (SK4), (SK5), (SK6) den Entwicklungsstand von Ländern und Regionen auf der Grundlage geeigneter Indikatoren analysieren (SK)</li><li>sozioökonomische Disparitäten zwischen und innerhalb von Ländern vor dem Hintergrund von Ressourcenverfügbarkeit, Infrastruktur und Austauschbeziehungen erklären</li><li>Klassifikationsprinzipien und -begriffe zur Gliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen erörtern (UK)</li><li>Chancen und Risiken des Tourismus für die Entwicklung von Räumen beurteilen (UK)</li><li>Möglichkeiten zur nachhaltigen Entwicklung von Räumen beurteilen (UK)</li><li>auf der Grundlage von wirtschafts- und sozialräumlichen Strukturen die Handelsbeziehungen zwischen Ländern unterschiedlichen sozioökonomischen Entwicklungsstandes mit Blick auf Prinzipien der Welthandelsorganisation (WTO) bewerten (UK)</li><li>in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen einnehmen und diese vertreten (HK1) eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme entwickeln (HK3)</li></ul>			ökologischer Fußabdruck, Schwellenländer, Sustainable Development Goals (SDG), Terms of Trade	
Umsetzung Medienkompetenzrahmen						
1. Bedienen und Anwenden	2. Informieren und Recherchieren	3. Kommunizieren und Kooperieren	4. Produzieren und Präsentieren	5. Analysieren und Reflektieren	6. Problemlösen und Modellieren	
1.1., 1.2. und 1.3. Arbeiten am PC/ Tablett	2.3 und 2.4 Greenwashing – Kritische Recherche von Biosiegel und was dahintersteckt		4.1., 4.2. und 4.3. Daten recherchieren und mithilfe geeigneter Programme (z.B. Excel) graphisch darstellen und hinsichtlich wissenschaftlicher Kriterien beurteilen.			

2. UV: Immer mehr Menschen			
<p>Immer mehr Menschen</p> <p>Immer mehr, immer schneller, überall?</p> <p>Die einen werden mehr, die anderen älter Das Modell des demografischen Übergangs (S.76/77)</p> <p>Orientierung: Verteilung der Weltbevölkerung (S.78/79) Indien – bald die Nummer 1! (S.80/81)</p> <p>Bevölkerungsdiagramme interpretieren (S.82/83)</p> <p>Chinas Bevölkerungsentwicklung (S.84/85)</p> <p>Die afrikanische Familie gibt es nicht (S.86/87)</p> <p>Bevölkerungsentwicklung in Deutschland (S.88/89)</p> <p><b>Methode:</b> Komplexe Zusammenhänge darstellen: Concept Maps (S 90)</p> <p>Interpretation von Tabellen</p> <p>Interpretation von Bevölkerungsdiagrammen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (IF) Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung</li> <li>• (SP) Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose, Alters-struktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate</li> <li>• (SP) Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung</li> <li>• (SP) bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens</li> <li>• Frauenförderung (SK2), (SK3), (SK4), (SK5), (SK6)</li> <li>• Bevölkerungsentwicklung und -verteilung auf unterschiedlichen Maß-stabsebenen erklären</li> <li>• (SK) Folgen der unterschiedlichen Bevölkerungsentwicklung und der damit verbundenen klein- und großräumigen Auswirkungen hinsichtlich der Tragfähigkeit aufzeigen</li> <li>• (SK) Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion erläutern (SK) (MK1), (MK3), (MK4), (MK5), (MK6), (MK7), (MK8), (MK9), (MK10), (MK11) (UK1), (UK2), (UK3), (UK4), (UK6) Maßnahmen der Bevölkerungspolitik im Hinblick auf eine Reduzierung des Bevölkerungswachstums beurteilen (UK) (HK1), (HK3)</li> </ul>	<p>Bevölkerungsdiagramm, Bevölkerungsstruktur, Bevölkerungswachstum, demografischer Übergang, Geburtenrate, generatives Verhalten, Sterberate, totale Fruchtbarkeitsrate (TFR), Verdopplungszeit, Wachstumsrate</p>	<p>20</p>

Training (S.94/95)					
Umsetzung Medienkompetenzrahmen					
1. Bedienen und Anwenden	2. Informieren und Recherchieren	3. Kommunizieren und Kooperieren	4. Produzieren und Präsentieren	5. Analysieren und Reflektieren	6. Problemlösen und Modellieren
1.1., 1.2. und 1.3. Arbeiten am PC/ Tablett	2.1. Kritische Recherche der Schattenseiten von Chinas Ein-Kind-Politik – Schwarze Kinder	3.1. Erklärvideos gestalten (z.B. Was ist ein Bevölkerungsdiagramm und wie analysiere ich es?)			-

3. UV: Migration – auf der Suche nach Zukunft				
<p>Migration – auf der Suche nach Zukunft (S.96/97)</p> <p>Migration – immer aktuell (S.98/99)</p> <p>Klimaflüchtlinge (S.100/101)</p> <p>Fluchtweg Mittelmeer (S.102/103)</p> <p><b>Methode:</b> Erkundung mit Google Street View (S.104/105)</p> <p>Rollenspiel zur Flucht aus...</p> <p>Quartiersmanagement Gropiusstadt – die ganze Welt in unserer Stadt (S.106/107)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (IF) Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung</li> <li>• (SP) Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung</li> <li>• (SP) Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen,</li> <li>• Push- und Pull-Faktoren (SK1), (SK2), (SK3), (SK4), (SK5), (SK6)</li> <li>• Ursachen und räumliche Auswirkungen gesellschaftlich und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten,</li> <li>• auch unter Berücksichtigung von Geschlechteraspekten erläutern (SK)</li> <li>• Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration erläutern (SK) (MK1), (MK2), (MK3), (MK4), (MK5), (MK6), (MK7), (MK8), (MK9), (MK11), (MK12) (UK1), (UK2), (UK3), (UK4), (UK5), (UK6)</li> </ul> <p>Auswirkungen von Migration für Herkunfts- und Zielgebiete, auch unter Berücksichtigung alters- und geschlechtsspezifischer Aspekte beurteilen</p>			<p>Emigrant, Flucht, Immigrant, Migration, Pull-Faktoren, Push-Faktoren, Subsistenzwirtschaft, Zuwanderung, Gesetze zur Migration, Integration</p> <p>20</p>

<p>Auf der Suche nach einem Zuhause (S.108/109)</p> <p>Orientierung: Migration weltweit (S.110/111)</p> <p>Migration – Folgen für Ziel- und Herkunftsländer (S.112/113)</p> <p>Training (S.114/115)</p> <p><b>Methode: Tabellen lesen und auswerten</b></p> <p><b>Methode: lebendiges Diagramm</b></p>					
Umsetzung Medienkompetenzrahmen					
1. Bedienen und Anwenden	2. Informieren und Recherchieren	3. Kommunizieren und Kooperieren	4. Produzieren und Präsentieren	5. Analysieren und Reflektieren	6. Problemlösen und Modellieren
1.1., 1.2. und 1.3. Arbeiten am PC/ Tablett	2.1 und 2.2 Recherche von Flüchtlingsschicksalen			5.2. und 5.3. Umgang mit der Flüchtlingskrise in den Medien kritisch reflektieren und Stellung dazu beziehen	

<b>4. UV: Verstädterung und Stadtentwicklung</b>			
<p>Auftakt: Verstädterung und Stadtentwicklung (S.116/117)</p> <p>Köln wächst (S.118-121)</p> <p>Modell der west- und mitteleuropäischen Stadt (S.122/123)</p> <p>Lagos – groß, größer, am größten ... (S.124-127)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (IF) Verstädterung und Stadtentwicklung</li> <li>• (SP) grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten</li> <li>• (SP) Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation</li> <li>• (SP) Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit (SK1), (SK2), (SK3), (SK4), (SK5), (SK6)</li> <li>• städtische Räume nach ausgewählten Merkmalen gliedern</li> </ul>	<p>Donut-Effekt, Gated Community, Megastadt (Megacity), Metropole, nachhaltige Stadtentwicklung, schrumpfende Stadt, Slum, Stadt-planung, Suburbanisierung, Urban Farming, Verstädterung</p>	20

<p>Wohin entwickelt sich Detroit? (S.128-131) *</p> <p><b>Methode:</b> Mit einer SWOT-Analyse Entscheidungen vorbereiten (s. 132- 133)</p> <p>São Paulo (S.134/135)</p> <p>And the winner is ... (S.136/137)</p> <p>Klimawandel in der Stadt (S.138-141)</p> <p>Curitiba – die grünste Millionenstadt Lateinamerikas (S.142/143)</p> <p>Orientierung: Globale Verstädterung (S.144/145)</p> <p>Training (S.146/147)</p>		<ul style="list-style-type: none"><li>• (SK) Ursachen des Wachsens und Schrumpfens von Städten sowie daraus resultierende Folgen darstellen</li><li>• (SK) die Dynamik von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern analysieren (SK) (MK1), (MK3), (MK4), (MK5), (MK7), (MK8), (MK9), (MK11) (UK1), (UK2), (UK3), (UK6)</li><li>• die Folgen einer zunehmenden Verstädterung für die Lebensverhältnisse in den betroffenen Regionen beurteilen (UK) Chancen und Herausforderungen von Stadtumbaumaßnahmen im Kontext sich verändernder sozialer, ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen abwägen (UK) (HK1), (HK3)</li></ul>			
Umsetzung Medienkompetenzrahmen					
1. Bedienen und Anwenden	2. Informieren und Recherchieren	3. Kommunizieren und Kooperieren	4. Produzieren und Präsentieren	5. Analysieren und Reflektieren	6. Problemlösen und Modellieren
1.1., 1.2. und 1.3 Raumanalysen zur Stadtentwicklung <i>Diercke Atlas online, google earth</i>					6.1 Programme zur modellhaften Stadtentwicklung zur Veranschaulichung nutzen